Am Hitsch si Meinig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GAULOISES

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Fischernetz und einem Gauloises-Päckchen? Beim Netz weiss ich nie, was ich herausziehe. Bei meinen Gauloises immer! Jeder Zug ist voll Genuss!

20 Stück 95 Rappen auch mit Filter

GAULOISES CAPORAL MARYLAND

sowieso isch Pudding!

Abonnieren Sie den Nebi!

Hotel KRONE Aarburg

Man fühlt sich zweifelsohne wie zu Hause — in der Krone!
Das komfortable Kleinhotel.
Tel. (062) 7 42 44

HOTEL Storchen RHEINFELDEN

Solbäder, Kohlensäurebäder, Wickel. Ein komfortables Haus für Ihre Badekur. Gepflegte Küche. Angenehmes Milieu. Pension ab Fr. 14.–. Prospekte durch R. Geiger

Solbad Schützen Rheinfelden
Gegen frühzeitiges Altern
Herz — Rheuma — Frauenleiden

Der Storch weiss schon, was sich gebührt,
«Kentaur» gleich er mit sich führt

KENTAUR
Haferflöckli
besonders gut und stärkend

SA 2

SAIS
bietet mehr Vorteile!

• feiner
• bekömmlicher
• ausgiebiger

Schweizer Autoren

Friedrich Dürrenmatt: Ein Engel kommt nach Babylon. Im Arche-Verlag, Zürich.

Wieder ein temperamentvoller Wurf unseres jungen Dramatikers Friedrich Dürrenmatt, der hier in einer dreiaktigen Komödie die scheinbar ferne, buntschillernde Welt des Orients heraufbeschwört und doch damit in seiner dichterischen Schau uns selbst einen Spiegel unserer Schwächen und Irrungen, des Machtkampfes, unverschuldeter Not, überlistender Schlauheit, aber auch die makellose Reinheit eines Gotteskindes vor Augen hält.

Der Schauplatz der Handlung ist Babylon, die Ufer des Euphrat, der Königspalast Nebudkadnezars. Ein Engel, aus unermeßlichen Himmelsweiten herniedergestiegen, ist der Ueberbringer eines Geschenkes an die Menschen, der eben vom Herrn in himmlischer Vollkommenheit erschaffenen Jungfrau Kurrubi. Dem Geringsten der Bettler ist sie vom Schöpfer bestimmt, allein König Nebukadnezar, als Bettler verkleidet, erringt ihre Liebe. Und das Volk Babylons selbst, von ihrer Schönheit begeistert, fordert die Auserwählte in einem wilden Aufruhr zur Königin. Allein Nebukadnezar verrät sie der Macht willen, auch das wankelmütige Volk weicht wieder vor dem Himmelsgeschenk zurück und überantwortet es Akko, dem Letzten der Bettler, der sich zum Henker gemacht; doch Akko richtet nicht, flieht mit der Gnade des Himmels ‹fern in ein neues Land, voll neuer Verheißung›.

Diese ebenso grotesk, wie voll tiefer Symbolik gestaltete Komödie Dürrenmatts bedeutet eine willkommene Bereicherung unserer schweizerischen Literatur. Mit sicherer Hand meistert der Dichter die Gesetze der Dramatik und weist mit seiner Meisterschaft verheißungsvoll in die Zukunft. W. P.

Am Hitsch si Meinig

Wo d Egypter varruckht worda sind und dar Farukh in d Armuat und z Eelend ussa gschickht hend, isch imm in allna egiptischa Zittiga vorgworfa worda, är sej in allna Schpiilhöllana ummakhejt und aso. Dia jetzig egiptisch Regiarig hätt Ärlaubnis ärtailt, zur Umwandlig vu Paläscht in Schpiilsääl für Bakharat und Ruulett. Nu für dia Fremda natürli.

Dia gliich Regiarig hätt Khörparschtroof widar iigfüart. Öffantlich. Mit dar Läädargaißla khriagand dia Varurtailta füüf, zähha und mee Schlääg übar da Ruggen aaba. Vorhäär und nochäär wärdand dia Delikhwenta vuma Tokhtar untarsuacht. Sozsääga e medi-ziinisches Theatar!

Do khasch nu no sääga: O sala salam!

HOTEL ACKER WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 7 42 21